

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1942-1943 1942

257 (2.11.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-89525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-89525)

Offriesische Tageszeitung

Verkündungsblatt der NSDAP



Amtsblatt aller Behörden Offrieslands

Verlagsort: Kurland, Nr. 10, Bremerstr. 100. — Verlagsort: Kurland, Nr. 10, Bremerstr. 100. — Verlagsort: Kurland, Nr. 10, Bremerstr. 100.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM, und 30 Wfa. Beleggeld, in den Landgemeinden 1,65 RM, und 31 Wfa. Bei

Seite 257

Montag, 2. November

Jahrgang 1942

Deutsche Kräfte für den Osten nötig!

Gauleiter Paul Wegener eröffnet in Bremen die erste Fachschule für den Kolonialkaufmann

Große Möglichkeiten nach dem Siege

In Anwesenheit von Reichsstatthalter und Gauleiter Paul Wegener wurde vor zahlreicher Ehrenpforte aus Partei, Staat, Wehrmacht und Wirtschaft in „Schütting“ in Bremen die erste Kolonialkaufmannsschule des Reiches eröffnet. Zu diesem bedeutenden Anlaß nahm der Gauleiter von West-Ems selbst das Wort zu grundsätzlichen Ausführungen über die zukunftsweisende Bedeutung dieser neuen Schulungsstätte für den deutschen Kaufmannsstand.

Nach weisevoller Kammermusik, vorgeleitet von einem Quartett der Nordischen Musikhochschule Bremen, wies zunächst Schulungsleiter Heinrich Buscher darauf hin, daß im Zusammenhang mit den Reichsstellen der NSDAP und des Kolonialpolitischen Amtes sowie mit dem Reichsgruppenamt für Ost- und West-Ems die heimische Landesverwaltung der Bremer Stadt die Führungsbefugnisse für den Kolonialkaufmann ausübte. Das Reich, das sich jetzt im Norden und Osten seinen Lebensraum sichert, werde die Festigkeit dieser Kreise vom Westen zum Osten, wie sie sich in dieser Stunde verzeichnen will, gewährleisten.

Anschließend sprach der Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer, Banddirektor Fodan, Bremen, über die Notwendigkeit, daß der junge Kaufmann in jeder Hinsicht, während der Zeit der neuen Firma, sondern des Reiches überhaupt zu sein habe.

Als einer der engsten Mitarbeiter Dr. Wegeners beauftragte sich dann Professor Dr. Kunze, Berlin, mit der breiten Frage der Berufsverpflichtungen. Mit dieser Rede wurde die NSDAP eine neue Art der Fachschule ermöglicht, die den Anforderungen entspricht, die die nationalsozialistische Wirtschaft an den zukünftigen Kaufmann im deutschen Bereich im Ausland stellen müsse. Hier sollen fachmännische „Kanner“ und nicht bloß „Wasser“ herangebildet werden, die im Beruf wie im Leben die notwendige Haltung anbringen. Diese Schulung gerade im Kriege sollte dafür bürgen, daß man nach dem Siege bereits über aufnahmefähige Kräfte verfüge, um die großen Zukunftsaufgaben der deutschen Wirtschaft im nationalsozialistischen Sinne bewältigen zu können.

Gauleiter Paul Wegener betonte zu Beginn, daß er mit lebhafter Anteilnahme das Werden der Fachschule verfolgt habe und daß er sich freue, daß dieser Blick nunmehr Wirklichkeit geworden sei. Er hoberte dann seinen eigenen Werdegang. Auch er habe ursprünglich beabsichtigt, in die Kolonien zu gehen, habe dann aber gesehen, daß das frühere Deutschland nicht in der Lage war, den Auslandskaufmann auszubilden zu können. Seinen eigenen Weg habe er deshalb mit dem der NSDAP verbunden. Der Tag sei nicht mehr fern, da die Völkern sich der deutschen Kolonialaufgabe erfolgreich verschrieben hätten. Früher hat man, so wurde weiter der Gauleiter weiter aus, kolonialistische Pflichterfüllung nicht als wirtschaftlichen Gesichtspunkt gesehen. Deshalb hat auch — ohne die Mühen und anstrengungsvollen (Fortsetzung auf Seite 2)

Ausgeweiteter U-Bootkrieg

Stabschef Dr. W. Sch. Der Vorstoß der deutschen U-Boote in den Nordatlantischen Ozean, bekanntgeworden durch die Sondermeldung vom Sonntag als den letzten Erfolgsergebnis unserer großen U-Boote zur See an drei aufeinanderfolgenden Tagen, gibt dem Zusammenwirken der Geisteskräfte aller Dreierparteikräfte ausdrucksvolle Zeugnisse. In einem Monat, von dem die anglo-amerikanische Kriegführung sich im Vertrauen auf die Witterung ein erhebliches Abflauen der deutschen U-Boote erhoffte, haben die deutschen U-Boote nicht nur mit unerbittlicher Härte ihren Weg in einem einflussreichen Monatsverlaufsergebnis von 735 976 932, steigenden Erfolgsergebnis erzielt, sondern darüber hinaus einen neuen Kriegsaufschlag eröffnet. Hatte bereits die Ausweitung ihres Kampfbereiches bis vor die Südküste Afrikas die anglo-amerikanische Welt mit ihrer Besorgnis erfüllt und eine Reihe außerordentlich niederdrückender Erklärungen in London und Washington ausgelöst, so muß das Auftreten der deutschen U-Boote in den Nordatlantischen Ozean geradezu als Zeichen des Scheiterns für die Feinde wirken.

Churhüll glaubte, in diesem Jahre eine Wiederholung der vorjährigen Gegebenheiten erhoffen und eine erhebliche Witterung der U-Boot-Tätigkeit erwarten zu dürfen. Die erste Überreaktion mußte für ihn die Tatsache bilden, daß die Besatzungen der deutschen U-Boote ohne Rücksicht auf das in diesem Oktober besonders klimatische Wetter auf den Meeren im Atlantik Ostwärts angriffen, die nach den neuen Erfahrungen der Seefahrt gefolgt waren und doch unüberwindliche Verluste erlitten. In allen allierten Erörterungen hatte diese Hoffnung auf die Herbsthälfte während der Sommermonate mit ihrem außerordentlich hohen deutschen U-Booteerfolg die Hauptrolle gespielt. Sowohl der U.S. Marine-Minister Knox als auch die militärischen Sprecher Londons hatten vorausgesetzt, daß in dieser Jahreszeit nicht nur die wichtigsten Transporte auf dem Atlantik, sondern auch die wichtigsten Seehäfen der Welt durch die U-Boote zerstört werden könnten. Die Hoffnungen haben sich als trügerisch erwiesen. „Winter oder Sommer, Regen oder Sturm, oder qui Wetter — die feindliche Schifffahrt hat keine Ruhe. Die Vernichtung des feindlichen Handelsverkehrs geht unerbittlich weiter. Die U-Boote der nordamerikanischen Kriegserzeugung enden auf dem Meeresgrunde! Diese Hoffnungen, die heute in der letzten Woche zum Ausdruck kommen, und die vor allem nach den Worten Dr. Dietrichs, wiewohl U-Boote erlosungen für den Gegner aufbringen, werden durch die Bekanntgabe des Oktober-U-Booteerfolgs erschüttert und erdrückt.

Die Ausweitung des Kampfbereiches bis zum Indischen Ozean aber bietet die erste der angelegentlichsten Überreaktionen. Die letzten U-Booteerfolge waren vor allem auch in den Besatzungen der U-Boote und Seehäfen der Welt zu sehen. Hier wurden die Kriegstransporte der Angländer, von Kantonen kommend, die englische Mutterinsel anfeuernd, gepakt und weitgehend aufgegeben. Der Einfluß auf das Geschehen auf der U-Boote-Front konnte nicht verschwiegen werden. Wenn aber nun weit östwärts des Kap Agulhas ebenfalls beim ersten Ausbruch der U-Boote mit 22 518 BRT versenkt wurden, so zeigt sich, daß die deutschen U-Boote trotz ihres Erfolges in den weitgehenden Besatzungen der Welt die U-Boote aufbringen, auch hier die alliierten Verbindungswege zu zerstören und in die strategischen Räume der Feinde ein neues Beunruhigungsmoment hineinzubringen. Das Kap Agulhas — als Nabelstein bekannt, da jeder Seemann nach Süden fragt — ist die hohe Südküste Afrikas, um die sämtliche Transporte der Alliierten für die Afrika- und Ostfront nach Sperrung des Mittelmeeres gesenkt werden müssen.

Die Eröffnung des neuen Kriegsaufschlages macht die Wirkung des bisherigen Geschehens auf die Kampfbildungen der japanischen Bundesgenossen besonders innig. Batten bereits die deutschen U-Boote-Kampfbildungen im Atlantik durch die Bindung und Schwächung der englischen Flotte mittelbar die japanischen Unternehmungen bei den Salomonen-Inseln beeinträchtigt, so gewinnt die Tätigkeit in dem neuen Kampfbereich eine besondere Bedeutung. Der einzigen Lagen betonte der „Evening Standard“, daß die Schlacht bei den Salomonen unglücklich

Bayerns Ministerpräsident Ludwig Siebert verschieden

Ein getreuer Gefolgsmann des Führers und ein unerbittlicher Vorkämpfer für des Reiches Einheit

Der bayerische Ministerpräsident, SS-Obergruppenführer Ludwig Siebert verstarb am 1. November 1942 in München nach kurzer, schwerer Krankheit verschieden. Mit Ludwig Siebert verstarb Deutschland und die nationalsozialistische Bewegung einen bewährten Kämpfer des Führers, einen vorbildlichen Staatsmann, Finanz-, Wirtschafts- und Kommunalpolitiker. Die Deutsche Wärdemie verstarb in ihm den Gestalter dieses hervorragenden Kulturmerkes des Reiches.

Ludwig Siebert wurde am 17. Oktober 1874 in Rudwigsheim an Rhein geboren. Nach dem Studium der Rechte an dem Staatsexamen trat er in den bayerischen Staatsdienst, wo er zunächst 1901 Amtsanwalt in Neuburg an der Donau und später Staatsanwalt in Würzburg wurde. 1908 ging er als Richter in Lindau am Bodensee in den Kommunaldienst, um dann von 1908 bis 1919 als Bürgermeister der Stadt Lindau zu fungieren. Er war in der Zeit der Weimarer Republik ein hervorragender Kämpfer für die Einheit des Reiches. Als Oberbürgermeister der Stadt Lindau am Bodensee vertrat er von 1919 bis 1928 in der Zeit des deutschen Niederganges nach dem Weltkrieg die Gemeinde zu neuem Leben und großem wissenschaftlichen Aufschwung.

Schon früh fand Ludwig Siebert den Aufbruch in die nationalsozialistische Bewegung. Hier die er sich trotz der ihm dadurch entgehenden Schmiergelder stets schüttslos einsetzte. 1922 wurde er Mitglied der nationalsozialistischen Partei im bayerischen Landtag. 1923, nach der Machtübernahme, Mitglied des Reichstages. Er ist Träger des Goldenen Ehrenzeichens der Partei und des Kriegsverdienstkreuzes erster Klasse. Am 16. März 1933 ernannte ihn Reichsstatthalter General Ritter von Epp als damaliger Reichskommissar von Bayern zum kommissarischen Staatsminister der Finanzen. Mit Beginn vom 12. April 1933 berief ihn der Reichsstatthalter in Bayern zum Ministerpräsidenten, zum Vorsitzenden der neuen Landesregierung und Staatsminister der Finanzen, wäter zum Vizepräsidenten des Reichstages, am 23. Dezember 1933 übernahm Ludwig Siebert die Leitung des bayerischen Wirtschaftsministeriums.

Frederik von Freytag-Loringhoven gestorben

Im 84. Lebensjahre starb in Breslau der Preussische Staatsrat und Reichstagsabgeordnete Professor Dr. Axel Freytag-Loringhoven

Der Preussische Staatsrat und Reichstagsabgeordnete Professor Dr. Axel Freytag-Loringhoven starb am 1. November 1942 in Breslau im 84. Lebensjahre. Er war ein hervorragender Kämpfer für die Einheit des Reiches. Er war ein hervorragender Kämpfer für die Einheit des Reiches. Er war ein hervorragender Kämpfer für die Einheit des Reiches.

Im 84. Lebensjahre starb in Breslau der Preussische Staatsrat und Reichstagsabgeordnete Professor Dr. Axel Freytag-Loringhoven. Er war ein hervorragender Kämpfer für die Einheit des Reiches.

Frederik von Freytag-Loringhoven wurde am 11. Dezember 1878 in Urenburg in Ostpreußen geboren. Seine akademische Laufbahn begann er im Jahre 1908 an der Universität Petersburg, kam als Professor 1911 nach Dorpat und wurde 1918 zunächst als ordentlicher Honorarprofessor nach Breslau berufen. Im Jahre 1934 wurde er hier zum ordentlichen Professor für Völkerrecht und internationales Recht mit dem Dienstaten vom 18. August 1920 ernannt.

Canterbury verspürt die schwere deutsche Vergeltung

Ein überraschender Zielangriff aus der Höhe von dreißig bis vierzig Meter verursacht große Brände

In den frühen Nachmittagsstunden des 31. Oktober erfolgte ein schwerer Angriff deutscher Kampfflugzeuge zur Vergeltung für die hemmungslose Bombardierung deutscher Städte und Wohngebiete durch britische Bomber gegen die Stadt Canterbury im Südosten Englands. Schon die ersten Bomben verurteilten zahlreiche Häuser zum Einsturz und verurteilten

zahlreiche große Brände. Während die Kampfflugzeuge im Abflug noch Raketenabwurfsanlagen und Eisenbahnzüge im Raum von Canterbury mit ihren Bordkanonen und Maschinengewehren beschossen, dehnten sich die durch zahlreiche Bombenwürfer im Stadtgebiet von Canterbury entzündeten Brände immer weiter aus. Deutsche Jagdbomber überflogen diesen Vergeltungsangriff und schossen drei Staffeln in Luftkämpfen ab. Einige Stunden später setzten schwere Kampfflugzeuge in größerer Zahl den Vergeltungsangriff gegen Canterbury fort und warfen eine hülle von Bomben in die benachbarten Gebiete.

Das Eisenland zum Ritterkreuz verliehen

Der Führer verlieh Oberleutnant Max Stolz, Flugzeugführer in einem Jagdbomber, aus Anlaß seines 100. Geburtstages

Der Führer verlieh Oberleutnant Max Stolz, Flugzeugführer in einem Jagdbomber, aus Anlaß seines 100. Geburtstages das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Stolz wurde am 30. Dezember 1912 in Mannsdorf (Pommern) als Sohn eines Bauern geboren. Er trat am 1. April 1931 in die Wehrmacht ein und wurde am 7. Februar 1932 in Lindburg (Deutsch-Südwest-Afrika), Josef Zwernemann am 22. März 1932 in Kistenwörben.

730 575 Brutto-Register-Tonnen im Oktober versenkt

Eine Kubmeile deutscher U-Boote — Sowjetische Ueberseefahrer nördlich von Stalingrad wirksam bereitet

0 Aus dem Führerhauptquartier, 1. November

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Kampfgebiet von Tauris gelang der Einbruch in mehrere feindliche Stellungen. Gegenangriffe des Feindes wurden abgewiesen. Vor Tauris wurde ein Handelschiff der Sowjets von 3000 BRT. durch Bombentreffer versenkt.

Weitlich des U-Bootes übernahmen unsere Angriffsgruppen, durch die Luftwaffe unterstützt, die Stellungen des Feindes und warfen ihn unter Ueberwindung mehrerer Panzerkräfte weit zurück. Zwei Kanister wurden durch Feuer und Luftwaffe vernichtet. Am 1. November im Meer wurden wieder neue größere Transport- und Frachtschiffe, darunter vier Tanker, in Brand geworfen oder versenkt.

Südlich Stalingrad nahm der Feind seine Gegenangriffe ohne jeden Erfolg wieder auf. Ein Ueberseesuch über die Wolga nördlich der Stadt in der Stärke von mehreren Sowjet-Battalions scheiterte völlig. Ein Angriff anderer Boote wurde vereitelt. Die Mäste der feindlichen Kräfte vernichtet oder gefangen genommen. Die Verbleibenden des Feindes am Ufer der Wolga wurden mit Bomben und Bordwaffen besänftigt, nördlich Ufrahau dreizehn Transportboote durch Bomben getroffen. Ein Deltag brannte aus.

In der Don-Front schlugen italienische Truppen erneut feindliche Ueberseesuchversuche zurück. Ungarische Jagdflugzeuge schossen bei Weleitsch für eigene Kampflinien vier Sowjetflugzeuge ab. Südwestwärts des Simenjae brachen Gewitterangriffe des Feindes unter der Leitung des Kommandanten der Hände des Heeres und der Luftwaffe zusammen. Auf dem Labogate verlor der Feind ein Frachtschiff und einen Schlepper durch Bombentreffer. Ein Schnellboot wurde beschädigt.

Murmanj wurde erneut bei Tag und Nacht aus der Luft angegriffen. In Vagapten trat der Feind erneut mit starken Panzern und Infanterieverbänden zum Angriff an. Er wurde nach schweren Schäden durch Gegenangriffe zum Stehen gebracht. Die Schiffe brennen an. Deutsche und italienische Sturmfliegerangriffe und leichte Kampflinien führten den Briten in rüstungsfähigen Einheiten starke Verluste zu.

Im Mittelmeer versenkte ein Unterseeboot einen Transporter. Eine geringe Zahl britischer Flugzeuge blieb in Wolkenhöhe bei Tage in die besetzten Westgebiete, in die Deutsche Nacht und zur nordwestlichen Reichsgrenze vor. Durch Bombentreffer entstanden an einigen Orten Schäden. Sieben Flugzeuge wurden abgeschossen.

Im Kampf gegen Geheimplanzen führte die Luftwaffe am gelingen Tag und in der vergangenen Nacht in mehreren Wellen Vergeltungsangriffe gegen die Stadt Ganteburn. Die zum Teil im Tiefflug gemorrenen Bomben verursachten erhebliche Zerstörungen durch Spreng- und Brandwirkung. Insbesondere wurden die feindlichen Schiffe durch Bombentreffer in erheblicher Zahl zerstört. Andere Kampflinien bombardierten militärische Ziele an verschiedenen Orten im Südosten der Insel, darunter Donau.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, leichten deutsche Unterseeboote trotz anhaltender schwerer Geschichtskräfte ihre Operationen gegen feindliche Geheimplanzen im Atlantik fort. Im Verlauf des gelingen Tages gelang es einer Gruppe deutscher Unterseeboote, in Höhe der Kanarischen Inseln an einem von Süden nach England gehenden feindlichen Rüstung zu belohnen. Mit dem Einbruch der Dunkelheit griffen unsere Boote den fast gesicherten Geheimplanzen an und vernichteten bis zum Morgenstunden vierzehn mit wertvollen Nachschubstoffen aus Afrika beladene Schiffe mit insgesamt 101 000 Bruttoregistertonnen.

Kerner wurde durch Sondermeldung bekanntgegeben: Auf der Nord nach feindlichen Transportschiffen stießen deutsche Unterseeboote erstmalig vom Atlantik in die Randgewässer des Indischen Ozeans vor und versenkten weit östwärts des Kap Agulhas, der südlichsten Landspitze Afrikas, sowie

im Seegebiet vor Kapstadt acht Schiffe mit zusammen 32 510 BRT. Die Reste des in der Nacht zum 31. Oktober 1942 auf der Höhe der Kanarischen Inseln schwer angelegenen Geheimplanzen waren auch weitestgehend unter Unterseeboote zerstört. Die Reste des in der Nacht zum 31. Oktober 1942 auf der Höhe der Kanarischen Inseln schwer angelegenen Geheimplanzen waren auch weitestgehend unter Unterseeboote zerstört.

Am Kampfe gegen die englisch-amerikanische Transportflotte versenkte die Kriegsmarine im Monat Oktober 11 Schiffe mit insgesamt 720 575 BRT. Dieser Erfolg ist ein deutliches Zeichen der Ueberlegenheit der deutschen U-Boote. Die Luftwaffe versenkte zwei Handelschiffe mit zusammen 10 000 BRT. und beschädigte ein großes Handelschiff und ein Schwimmbot. Die englische Kriegslinien verlor im gleichen Zeitraum einen Zerstörer, zwei Bewacher, sieben Schnellboote und durch Luftangriffe zwölf Landungsboote.

Der stolze Vorkampferfolg bei Malakoff

0 Aus dem Führerhauptquartier, 31. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gab bekannt: Bei Malakoff vernichteten deutsche und rumänische Truppen den gepanzerten Feind und erzwangen einen wichtigen Nachrückangriff.

In Stalingrad wurde durch Stoßtruppunternehmungen weiteres Gelände gewonnen. Infolge seiner hohen Verluste hat der Feind seinen Angriff südlich der Stadt eingestellt. Kampftruppengruppen griffen erneut die Bahnhöfe nördlich Ufrahau an.

Italienische und ungarische Truppen wichen am Don Ueberseesuchversuche des Feindes ab. In der übrigen Front ist die Lage unverändert. Eigene Stoßtrupps vertrieben eine größere Anzahl Panzer und Kampfstände der Sowjets und brachten Gefangene ein. Die Luftwaffe besänftigte im Quellgebiet der Wolga Verbleibenden, Transportbewegungen, Nachschublager sowie Industrieanlagen weit im Hinterland des Feindes.

Auf dem Boga-See wurden vier größere für die Versorgung von Geniarab bestimmte Schiffe durch Bombenwurf versenkt und drei teilweise beschädigt. Bombenangriffe auf Geniarab riefen Brände hervor.

Die Luftangriffe auf Murmanj wurden bei Tag und Nacht fortgesetzt. Die Sowjets verloren am 29. und 30. Oktober 134 Flugzeuge. In den Abflugverloren waren rumänische und ungarische Jagdflugzeuge beteiligt. Auf einen einzigen Flugzeuge kehrten zurück.

In Vagapten lehte der Feind am gelingen Tage seine Gropanzerte nicht fort. Ein britischer Angriff scheiterte. Die deutsche und italienische Luftwaffe besänftigte motorisierte Kräfte und Nachschubkolonnen des Feindes. Nicht britische Flugzeuge wurden abgeschossen.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, griff eine Gruppe deutscher Unterseeboote im Nordatlantik unter schweren Wetterverhältnissen einen nach England laufenden großen beladenen Geheimplanzen an und versenkte angesichts der starken Abwehr in hartnäckigen, wiederholten Tauch- und Nachschubgriffen neun Schiffe mit zusammen 68 500 BRT. Weiter Schiffe wurden durch drei Torpedotreffer beschädigt.

Kerner versenkten unsere Boote an den Aufnahmewegen nach England und Amerika sechs Schiffe mit 32 425 BRT. Demnach wurden die feindliche Versorgungsgeschäfte wieder um 15 Schiffe mit 100 925 BRT. Weitere Geheimplanzenoperationen sind im Gange.

Britische Anariffe in Neappten bleiben nach wie vor ohne Erfolg

In der gegenwärtigen Schlacht bislang zahlreiche Panzer vernichtet und 2000 Gefangene gemacht

0 Rom, 2. November

Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: Heftige Kämpfe flammten im Nordabschnitt der anglo-italischen Front mit wiederholten feindlichen Anariffen mit harter Unterstützung der Panzereinheiten unternommen. Die sofort angehaltene britische Aktion wurde in der Folge durch einen energiegelassen Gegenangriff abgebrochen. Zahlreiche Panzer wurden zerstört, etwa zweitausend Gefangene gemacht. Ingesamt ist die Zahl derer lehteren im Verlauf der gegenwärtigen Schlacht auf 2000 gestiegen.

Italienische und deutsche Stütz- und Bombenverbände hielten dem Gegner beträchtliche Verluste zu. Sie bombardierten den Panzerhaufen des Feindes mit Artilleriegeschossen und griffen Panzerhaufen wiederholt an. In Luftkämpfen schoffen deutsche Jäger sieben Flugzeuge ab und zwangen ein weiteres, dessen Besatzung gefangen genommen wurde, in un-

Goldene Tapferkeitsmedaille für zwei italienische Flieger

0 Rom, 2. November.

Zwei italienische Flieger, Hauptmann Antonio Ghobbi und Leutnant Pietro Donato Delle Rose, ist die höchste italienische Tapferkeitsauszeichnung, die Goldene Tapferkeitsmedaille, verliehen worden.

Hauptmann Ghobbi fiel bei einem Einsatz als Kommandant einer Jagdgeschwader über Malta und erhielt die Auszeichnung nach dem Tode. Leutnant Delle Rose nahm im August 1941 als Pilot eines Scoutflugzeuges an einem Angriff auf einen feindlichen Stützpunkt in westlichen Mittelmeer teil, bei dem sein Flugzeug von dem Wachposten der feindlichen Einheiten getroffen, nicht neben dem angegriffenen Schiff ins Meer stürzte.

Deutsche Kräfte für den Osten nötig!

(Fortsetzung von Seite 1)

Taten der deutschen Kolonialpioniere von Uldrich bis Graf Zeilen abwerten zu wollen — am Ende nichts anderes als eine Scham um ihr Jap und Gut gebracht Deutscher gestanden. Der Sieg in diesem Kriege wird große und bessere Möglichkeiten zur kolonialen Betätigung geben.

Der Gausler führt dann fort: So wie unsere Gefanlagte durch den Nationalsozialismus eine neue Wendung erfahren hat, so auch unsere Stellung zur Wirtschaft! Nicht anders steht es um die Möglichkeiten zur allgemeinen wirtschaftlichen Betätigung, und nicht zuletzt auch die Ausrichtungen und Auswertungen innerhalb der Wirtschaft also geworden.

Am Ende dieses Krieges wird es vor allem darauf ankommen, deutsche Kräfte für den Osten zu organisieren. Die Arbeit zu leisten und durch deutsche Waren das Deutsche zu lassen. Dem deutschen Kaufmann wird es vorbehalten bleiben, für die Sicherung des Auslebens der Güter zu sorgen.

Praktisch besteht die Grundlage künftigen Handels auch für den Bremer Kaufmann darin, daß er Getreide und andere Rohstoffe aus unserem Osten in das Ausland zu holen weiß, die übrigen landwirtschaftlichen Erzeugnisse dazu. Auch andere wie Rohab, Tee und Kaffee, vielleicht auch Stahl und andere Güter, die von dort in den Westen und auf der anderen Seite Waren aus Deutschland und Westeuropa in dieses Ostgebiet bringen. Ich will ganz schweigen von den Absatzmöglichkeiten, die durch die Erwerbung von Erz- und Rostenlagern zum Transport und Verkauf freierwerden.

Ein Strom Deutscher wird in den Osten gehen, und nicht umgekehrt, wie des vergangene Jahrhundert es zeigte. Bei der Sicherung von Räumen wird unter anderem auch der

zweite und dritte Bauernhof des Nordwestens seine Aufgabe finden. Doch bedeutet dieses alles nicht, daß weitere koloniale Räume eingeleitet werden sollen. Dem Handel soll es nach wie vor, so lagte Wladimir, vorbehalten bleiben, die Dinge, die uns in Deutschland wirtschaftlich erziehen, und auch benötigt werden, einzuführen. Was wir an Fertigkeiten der Welt geben können, wird der Wirtschaft zum Nutzen sein.

Der Gausler bezeichnete abschließend den Tag der Eröffnung der Reichshalle für den Außenhandels- und Kolonialkaufmann als ein Ereignis: gerade zu einem Zeitpunkt, da der Briten durch seine Angriffe versuche, zu terrorisieren, bietet sich die Gelegenheit, für den kaufmännischen Nachwuchs zu sorgen. Nach dem Siege bei dem persönlichen Unternehmungsgeist genug Raum gegeben. Jeder föhnt gewiß sein, daß ein größeres Deutschland jeden Nationen und Völkern zuzuhilfen sei.

Mit der Führethaltung und den Vleibern der Nation flang die Feierstunde aus. Mit der Eröffnung der bremslichen Reichshalle für den Außenhandels- und Kolonialkaufmann hat der Norddeutsche einen weiteren Beitrag zur Aufbauarbeit mitten im Kriege geleistet.

0 Am Sonntag begann in Finnland die Woche des Roten Kreuzes. 0 Ein schweres Flugzeugunfall bei Gibraltar hat insgesamt 20 Todesopfer gefordert. 0 Die neue vom USA-Dollar abhängige britische Währung „Cruxter“ wird am 1. November in den Verkehr gebracht.

Verlag NS-Gewerlag Meyer-Gems GmbH, Avingen/Oberrhein, Emden, zur Zeit Kurier, Verlagsleitung: F. B. Prof. Dr. phil. Hans Teub. Hauptverleger: Wenzel Holstert (beide in Emden). — Druck: H. G. F. Dummann, Kurier, Kirchstraße 8.

weisse die Kampfhandlungen in Ägypten beeinflussen könne, heute läßt sich ein entsprechender Generalerfolg ziehen; denn die Folgen der deutschen U-Booteerfolge treffen Europa und die Vereinigten Staaten gleichermassen schwer. Wenn beispielsweise jetzt der amerikanische Öffentlichkeit mitgeteilt werden müßte, daß die für die Truppen der Vereinigten Staaten in Uebersee bestimmte Wehrmachtspostverordnungen sei, so spiegelte sich darin nur die Randerscheinung einer Schwierigkeit, die außerordentlich drückend für die gesamte alliierte Kriegführung ist. Hier liegt auch die Ursache für die starke Verzögerung der amerikanischen London, Washington und Moskau. Im Hinblick auf die amerikanischen Konzepte mußte diese Ursache, und sie besteht in nicht nur in den eigenen Verbindungen untereinander, sondern auch vor allem in den eigenen Führungskräften, für den nordamerikanischen Präsidenten sehr unangelegen kommen. Es ist bezeichnend, daß er jetzt durch das Gebändnis eines Flugzeugträger-Verlustes bei den Salomonen jene Unglaubwürdigkeit in den amerikanischen Mitteilungen zu befestigen versucht, von der amerikanischen Zeitungen mit Tausen sprechen. Hinter diesem Zeitungsbandit liebt aber Roosevelt, den Verlust der über den verbleibenden Flugzeugträger und des Schlachtschiffes verlieren zu können. Er bereit hat, zu erklären, daß der jetzt als versenkt gemeldete Flugzeugträger den einzigen amerikanischen Verlust bei den Salomonen darstelle. Vielleicht mag diese Erklärung das Wahlergebnis am Dienstag ausmachen der demokratischen Partei des Präsidenten beeinflussen. Ein Großteil der amerikanischen Öffentlichkeit wird jedoch, durch die Erfahrungen gemindert, dieses schnelle Gebändnis als Wahlmanöver zu werten wissen, zumal die Republikaner in ihrer Opposition und in ihrem Ringen um weitere Kongreßsitzungen diesen Krieg Roosevelt jetzt offen als solchen bezeichnen.

Die militärische Lage kann durch derartige Manöver des Weissen Staates nicht beeinflusst werden. Sie erhält ihre Kennzeichnung durch die im deutschen und italienischen Wehrmachtbericht nach und nach entfaltete Öffentlichkeit wird jedoch, durch die Erfahrungen gemindert, dieses schnelle Gebändnis als Wahlmanöver zu werten wissen, zumal die Republikaner in ihrer Opposition und in ihrem Ringen um weitere Kongreßsitzungen diesen Krieg Roosevelt jetzt offen als solchen bezeichnen.

Der Komteradmiral ernannt

0 Berlin, 2. November. Der Führer hat mit Wirkung vom 1. November 1942 befohlen, daß der Komteradmiral der Kapitan zur See von Friedrichow, von Wedow, von Frotha (Ehmer); von Komteradmiral (Zug): Kapitan zur See (Zug): Schulte (Hofed).

Obne Auszubildene als Flugzeugführer sich bewährt

0 Berlin, 2. November. Ein Auszubildender des Reichsluftwaffenführerhauptquartiers, der als Kampfflieger einen Angriff auf feindliche Stellungen mit einer Se-111 Hov. zeichnete sich am 20. Oktober durch besondere Kaltblütigkeit aus. Nachdem das deutsche Kampfflieger seine Bomben ins Ziel geworfen hatte, erhielt es mehrere Piloten, deren Sprengköpfe den Flugzeugführer töteten und einen Motor außer Betrieb setzten. In diesem kritischen Augenblick ergriß der als Flugzeugführer ausgebildete Unteroffizier das Steuer, und es gelang ihm unter sehr großen Schwierigkeiten, im Einmündendling das inwischen in Brand geratene Kampfflugzeug über die eigenen Linien zurückzubringen.

Staatssekretär für die Judenbesetzung

(Von unserem Vertreter) 0 Budapest, 2. November. Die organisatorische Verwaltung der Judenfrage in Rumänien ist wesentlich geändert worden. Sie lag bisher in den Händen von nicht weniger als vier Stellen, der „Judenzentrale“, des Reichsausschusses, des Reichsausschusses und des Generalstabes. Nunmehr ist ein besonderes Büro im Ministerpräsidium eingerichtet worden, das die gesamte Organisation der Judenangelegenheiten einheitlich verwalten soll. Zum Leiter dieses Büros wurde Dr. Lecca, der bisher schon die „Judenzentrale“ verwaltete, bestimmt, und zwar mit dem Titel eines Kommissars im Range eines Staatssekretärs.

Bedeutende Minister-Ernennungen in Japan

0 Tokio, 1. November. Das Informationsamt hat die Ernennung von Tazuo Aoki zum Staatsminister für die Angelegenheiten des Großostens bekannt. Gleichzeitig wurde bekanntgegeben, daß der bisherige stellvertretende Außenminister Kumai Tschi Yamamoto zum stellvertretenden Minister des neuen Ministeriums ernannt wurde. Die Amtseinführung Aokis fand am Sonntagvormittag in Gegenwart des Temo und des Ministerpräsidenten Tojo im Kaiserlichen Palast statt. Ferner gab das Informationsamt bekannt, daß der Leiter des Reichsausschusses Shunichi Matsumoto zum Vizepräsidenten ernannt wurde, da er auf dem Posten des Außenministers Kumai Tschi Yamamoto tritt, der zum ersten Vizepräsidenten für die Angelegenheiten des Großostens ernannt wurde.

Japaner vernichten 53 feindliche Flugzeuge

0 Tokio, 2. November. Wie Domei von einem japanischen Stützpunkt in Burma meldet, hat die japanische Luftwaffe seit dem 25. Oktober dreimal Bombenangriffe auf Flugplätze an der burmesischen indischen Grenze durchgeführt und dabei 53 feindliche Flugzeuge abgeschossen oder am Boden zerstört. Seit einiger Zeit läßt sich kein feindliches Flugzeug mehr über der Grenze zwischen Burma und Indien fliegen.

Amliche USA-Hefe für Südamerika

0 Wien, 2. November. Wirtzen nordamerikanische Rundfunkstationen sind ab sofort von Radioferien Südamerika-Hörs sowie dem Kriegsinformationsamt für die Kriegedauer übernommen worden. Die Umstellung auf die amtlichen Propagandadienste soll schrittweise erfolgen. Diese Maßnahme bedeutet, daß nunmehr auch der USA-Radiodienst für Südamerika ausschließlich der Propaganda der Washingtoner Imperialisten dienen wird.

GA-Gruppenführer Schormann leitet Amt für Erziehung

0 Berlin, 2. November. Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat GA-Gruppenführer Schormann zum Leiter des Reichsausschusses für die Erziehung der Jugend ernannt. Schormann wird die Erziehung im Reichsausschuss für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung beauftragen. Gruppenführer Schormann trat bereits im Jahre 1932 in die NSDAP, und die SA ein. In der Kampfzeit fand er als SA-Führer in Hamburg, SA-Führer. Zur Zeit ist er Stabsführer der SA-Gruppe Südbaden. Er ist Mitglied des Deutschen Reichstages und Träger des Goldenen Ehrenzeichens der NSDAP. Schon seit dem Jahre 1915 widmete sich Schormann dem Sport. Am Aufbau des Reichstages und der Reichserziehung in der SA hat er entscheidenden Anteil. Seit Ausbruch des Krieges ist Schormann bei der Wehrmacht und seit zur Zeit als Oberleutnant und Kommandant im infanteristischen Einsatz an der Ostfront, wo er sich das Eiserne Kreuz und die Stabsmedaille erwarb.

Familienanzeigen

Geburten

Wir geben die glückliche Geburt unserer Gattin, geb. Schmidt, geb. 11. Okt. 1942.

Verlobungen

Wir geben die glückliche Verlobung unserer Tochter, geb. Schmidt, geb. 11. Okt. 1942.

Vermählungen

Wir geben die glückliche Vermählung unserer Tochter, geb. Schmidt, geb. 11. Okt. 1942.

Danksagungen

Wir danken herzlich für die Teilnahme an der Beerdigung unserer Mutter, geb. Schmidt, geb. 11. Okt. 1942.

Wittwenanzeigen

Wir geben die glückliche Verlobung unserer Tochter, geb. Schmidt, geb. 11. Okt. 1942.

Danksagungen

Wir danken herzlich für die Teilnahme an der Beerdigung unserer Mutter, geb. Schmidt, geb. 11. Okt. 1942.

Wittwenanzeigen

Wir geben die glückliche Verlobung unserer Tochter, geb. Schmidt, geb. 11. Okt. 1942.

Danksagungen

Wir danken herzlich für die Teilnahme an der Beerdigung unserer Mutter, geb. Schmidt, geb. 11. Okt. 1942.

Wittwenanzeigen

Wir geben die glückliche Verlobung unserer Tochter, geb. Schmidt, geb. 11. Okt. 1942.

Danksagungen

Wir danken herzlich für die Teilnahme an der Beerdigung unserer Mutter, geb. Schmidt, geb. 11. Okt. 1942.

Werbeanzeigen
COMMERZBANK
Filiale Emden
Am Deift 38
Telephon: 21
Sammel-Nr. 21

Wie das farb-
verdichtete
Pelikan
Schreibband
noch länger
hält
Drehen
Sie alle auf Tage
des Schreibband
Die Keder bandete oben
Hälfte kommt durch nach
unten und kann sich
wieder erholen.



BOETTER WAGNER-HANNOVER

Vaseno!
FUSS-PUDER

Warem enttäuscht

wenn Sie nicht wie früher
das gute KINESSA be-
kommen können! Gewiss,
es fällt Ihnen schwer, an
den strahlenden Glanz Ihrer
Fußböden zu verzichten, die
Ihnen KINESSA immer
gab. Doch die Zeiten ändern
sich ja wieder und wenn
wird KINESSA dafür sorgen,
das Sie wieder ein wenig
früher - Ihre Freude an Ihren
Fußböden haben.
Behalten Sie daher gut im
Gedächtnis:

KINESSA
HOLZBALSAM / BOHNERWACHT



CARBOPLAN
Kohlepapier

Mit heller Rückseite
kein verkehrtes Einlegen
Viele Male Durchschlagen
Sauber und handlich!

Norder Lichtspiele
Des großen Andrangs
wegen ihrer Film
Die große Liebe
bis einschließlich Donnerstag,
den 5. November verlegt.

Die Heirat meines
braten Mannes, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Wir danken herzlich für die
Teilnahme an der Beerdigung
unserer Mutter, geb. Schmidt,
geb. 11. Okt. 1942.

Aus ostfriesischen Eipben

Bei guter geistiger und körperlicher Pflege kann heute, 2. November, die Witwe des Altkämpfers Andreas S. ...

Seit heute früh 2 Uhr wieder Normalzeit. Heute morgen 2 Uhr sind in ganz Großbritanien die Uhren um eine Stunde zurückgestellt.

Bei der Besichtigung eines tariflichen Ausstellungsantrages durch die Arbeitsamt auf eine auswärtige Arbeitstelle ...

Die in der Regierung in Vaden abgeordnet, Verwaltungsreferent Dr. E. H. ...

Konzert im Bienenhof. Im Saale des Bienenhofes wird ab dem nachmittags ein Konzert stattfinden ...

Die Festschule beginnt mit einer Kermesse am 2. November. Das 93. Dringler ...

Der schaffende deutsche Mensch ist die Seele des Betriebes

Der Generalreferent im Reichswirtschaftsministerium Professor Dr. Arnold auf einer Tagung in Leer

Der Leiter des Amtes für Berufsbildung und Betriebsführung und Generalreferent im Reichswirtschaftsministerium, Professor Dr. Arnold ...

Zunächst wies der Vortragende auf die großen Schwierigkeiten hin, die in jedem Betrieb zur Zeit zu meistern sind, und zeigte dann die gewaltigen Aufgaben, die uns nach dem Kriege erwarten, und die nur dann zu lösen sind, wenn überall deutsche Menschen als Führer tätig sein können.

Umder Gymnasium gefasst einen Heimatabend in des Fremde. Vereinfacht ist der Name des Verfassers der Kunstbetrachtung in unserer Sonabendausgabe nicht angegeben worden.

Als Wieder aus dem NS-Dogmen Kreislauf einströmen. Aus dem Kreislauf einströmen Kreislauf einströmen ...

Als Spielhölzer beginnen ab heute um 18 Uhr. Der Beginn der Vorführungen in den Spielhöhlen ist ab heute werktäglich ab 18 Uhr.

Als die das Kriegswirtschaftswesen. Die Aufführung der Niederbayerischen Bühne ...

Als Schind-Schnad von Meister Ehrenreich. Schon die mit lustigen Zeichnungen versehene Einladung, die die Jungmädel vom Stenort Norden an den Elternabend ...

Als Blumen und hübsche Mädchen. Wenn die Mädel vom NSM, Gruppe Norden-Weißhagen, in einem Nordor Logarett erscheinen, dann erhellt sich leicht das trübliche Gesicht, denn die Mädel bringen außer ihren hübschen Stimmen auch viele Blumen mit, die sie in den einzelnen Stuben verteilen.

Als der Fittler gehen soll und gehen wird. Das die Fittler-Jugend des Bannes 331 eifrig mit am Werk sei, das Kulturleben der Stadt zu bereichern, sei seine Freude und vor allem dem Bannführer Geis und der Bannführerin de Vries zu danken.

Leistungsleistungen von beträchtlicher Höhe zu erzielen. In der Hauptsache ist es die Kunst der Menschlichkeit ...

Viele äußerst wertvolle Anregungen wurden gegeben, die anzuführen wegen Raummangels hier nicht möglich ist.

Der Beginn der Kundgebung erfolgte eine Besichtigung des mit der Goldenen Fahne ausgezeichneten Betriebes des Volkereinerbandes für Ostfriesland.

Ein kleiner Kreis von Betriebsführern und Obmännern hatte Gelegenheit, nach Schluß der Kundgebung sich mit dem Referenten und dem Bannmann der Deutschen Arbeitsfront zu unterhalten.

Es wird verbündelt von 16.45 Uhr bis 7.00 Uhr

Jahren hat die Haushaltungsschule sich zu einer anerkannt guten Ausbildungsstätte für die weibliche Jugend entwickelt und vielen jungen Mädchen eine wertvolle Berufsausbildung gegeben ...

Als Städtische Haushaltungsschule besteht fünfzehn Jahre. Am Ende dieses Jahres konnte die Städtische Haushaltungsschule Leer auf ihr fünfzehnjähriges Bestehen zurückblicken.

Als Anerkennung für treue Dienste zum Wohl der Allgemeinheit. Hauptangeführer Fritz Gebmann, Leer, wurde in Anerkennung seiner Dienste für den Ausbau der freiwilligen Feuerwehr Leer besondere Anerkennung zuteil.

Als Kleinvielmärkte in Papenburg. Dem am Sonnabend in Papenburg-Obenende abgehaltenen Kleinvielmärkte waren 265 Tiere zugeführt; davon 222 Ferkel, 41 Kühe und zwei Schafe.

Als Wiltmünd. In diesem Jahre sind verschiedene Gartenbesitzer in der städtischen Lage, zum zweifachen Hinsitzen zu ernten.

Als Aufschubkurse beendet. In einem mehrstündigen Kurs wurde eine große Anzahl neuer Aufschubkurse, die vor allem für die einseitigen Nachkriegs-Berufsweltung haben, geschildert und mit den neuesten Fortbildungsmitteln vertraut gemacht.

Als Festschulung. Am 2. November verkehren die Fische ab Wiltmünd wie folgt: In Richtung Wiltmünd 4.56 Uhr (nur Sonnabends), 5.37 Uhr, 6.10, 6.50, 7.25, 11.44, 15.38, 19.07 Uhr.

Unter dem Hosenabler

Wirtin, NSM, und NSM-Wert, Schar Gym. Dienstag 20.16 Uhr Heimatabend bei S. Hymn.

In Leer wird vorbildliche Kulturarbeit geleistet

Eröffnungsjahr des Veranstaltungsrings der Fittler-Jugend

Wie berichtet, wurde vom Bandbestellungsverwalter das Musikfest in Leer als besonders vorbildlich im Gau Weser/Ems ...

Stadter gehen soll und gehen wird. Das die Fittler-Jugend des Bannes 331 eifrig mit am Werk sei, das Kulturleben der Stadt zu bereichern, sei seine Freude und vor allem dem Bannführer Geis und der Bannführerin de Vries zu danken.

Anschließend erfolgte die Aufführung des Lustspiels 'Quadrille' von Michel, vom Verfasser selbst als geschicktestes Lustspiel bezeichnet.

Es wäre verfehlt, in diesem Rahmen über den einzelnen Künstler sprechen zu wollen. Ihnen allen, auch dem NS-Orchester, das die Musik zur 'Quadrille' im dritten Aufzuge spielte, ist gebührt.

